

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2019

In eigener Sache

Der bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. – mit seinem Fachverband Kunststoffrecycling – lädt Sie sehr herzlich ein zum

22. Internationalen Altkunststofftag am 4. + 5. Juni 2018 in Bad Neuenahr.

Diesmal beginnt die [Tagung](#) mit der Podiumsdiskussion „Kunststoffrecycling kontrovers“, Dienstag, 4. Juni 2019, 13:30 Uhr. Hier werden in Paarungen kontrovers die Themen „Image der Kunststoffe“, „Design for Recycling“ und über das „Kunststoffrecycling“ diskutiert.

Anschließend erfolgen parallel zwei Workshops. Der Workshop A, Leitung Dr. Probst, ist überschrieben „Wissenschaft und Kunststoffrecycling: Die Zukunft des Kunststoffrecyclings“. Der Workshop B, Leitung Rainer Mantel, steht unter dem Motto „100 Prozent Recycling für Kunststoffabfälle?“.

Im Anschluss an die Workshops folgt um 19:00 Uhr der traditionelle Grillabend – BBQ auf der Terrasse des Kurhausgartens. Dies ist eine gute Gelegenheit für das Networking in freundlicher Umgebung.

Am Mittwoch, 5. Juni 2019, 10:00 Uhr, finden ein Workshop zur Verpackungsgestaltung unter Leitung von Dr. Bosewitz und parallel hierzu das öffentliche Treffen der AG Internationale Kunststoffmärkte statt. Bei der AG Internationale Kunststoffmärkte wird die aktuelle Situation zum Export von Kunststoffen nach Fernost thematisiert.

Der Internationale Altkunststofftag ist das zentrale Treffen der Branche zum Kunststoffrecycling, das durch ein Ausstellerforum und eine Produktausstellung ergänzt wird. Der Altkunststofftag ist die größte Veranstaltung zum Kunststoffrecycling in Europa. Diese Tagung wird im Schnitt von 450 Teilnehmern besucht.

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Ein detailliertes Bild zur aktuellen wirtschaftlichen Lage gibt der monatliche Ifo-Geschäftsklimaindex, s. www.cesifo-group.de. Die Stimmung in den deutschen Chefetagen hat sich wieder eingetrübt. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im April von 99,7 (saisonbereinigt korrigiert) auf 99,2 Punkte gesunken. Die Unternehmen sind weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Der leichte Optimismus vom März mit Blick auf die kommenden Monate ist wieder verfliegen. Die deutsche Wirtschaft verliert weiter an Kraft.

Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima erneut merklich verschlechtert. Die Unternehmen schätzten ihre aktuelle Lage nochmals schlechter ein. Auch mit Blick auf die kommenden Monate hat der Pessimismus zugenommen. Die Kapazitätsauslastung sank um 0,8 Prozentpunkte auf 85,4 Prozent. Sie liegt aber immer noch über dem langfristigen Durchschnitt von 83,7 Prozent.

Nie zuvor waren Kunststoffe und damit auch die Kunststoffverwertung so im Zentrum der Aufmerksamkeit wie heute. Das Themenspektrum, das das Kunststoffrecycling betrifft, reicht von der EU-Kunststoffstrategie u. a. mit SUP – Single Use Plastic, Marine Litter, chemisches Recycling, Recyclateinsatz bis zur Umsetzung des neuen VerpackG. Und dabei wandelt sich das Kunststoffrecycling rasch; hier sind insbesondere Aufkäufe, Übernahmen und Umstrukturierungen zu melden. Das Kunststoffrecycling in Deutschland boomt. Die Menge der statistisch erfassten Kunststoffabfälle beträgt in Deutschland 6,15 Mio. To¹. Aus der Gesamtabfallmenge Kunststoffe werden immerhin 1,76 Mio. To Recyclate zurückgewonnen, von denen aber nur 0,81 Mio. To p.c.² Recyclate sind.

Im Fokus des Recyclings stehen die Verpackungen (3,08 Mio. To p.c.) und hier insbesondere die Verkaufsverpackungen mit der Erfüllung der Quotenvorgaben gemäß VerpackG. Des Weiteren erhalten die Kunststoffe aus Gewerbe und Industrie, insbesondere

¹ Alle Zahlen aus der so genannten Conversio Studie; Stoffstrombild Kunststoffe Deutschland 2017. Veröffentlicht 2018; Hrsg. BKV GmbH et al.

² p.c.: post consumer;

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2019

durch die Vorgaben der GewAbfV einige Aufmerksamkeit. Aber außerhalb dieser Betrachtung finden die Kunststoffe aus anderen Herkunftsbereichen, dies sind Bau und Abbruch (495.000 To p.c.), Elektrogeräte und Elektronik (307.000 To p.c.), Landwirtschaft (277.000 To p.c.), Altfahrzeuge (232.000 To p.c.) sowie Haushaltswaren mit Sport, Spiel, Freizeit (158.000 To p.c.) kaum Beachtung; deren Recycling steckt in den Kinderschuhen. Die Kunststoffabfälle aus Elektro(nik) und Altfahrzeugen wären insbesondere für das chemische Recycling geeignet. Und genau hier greifen die chemischen Verfahren zu kurz.

2 Der Markt für Primärkunststoffe - Standardkunststoffe

Der Preisspiegel Standardkunststoffe, März 2019, weist die Durchschnittsnotierungen zu 1.240 €/t aus. Und damit erhöht sich die Durchschnittsnotierung bei Vergleich mit derjenigen aus dem Vormonat um 28 €/t. Im Jahresvergleich zeigt sich, dass die Durchschnittsnotierung von März 2019 (1.240 €/t) um 103 €/t niedriger notiert als diejenige des Vorjahres (1.343 €/t). Angebot und Nachfrage sind weitgehend ausgeglichen; nur PS zeigt einen deutlichen Preissprung von 60 €/t. Verpackungs-PET notiert im März 2019 zu einem Durchschnittspreis von 1.285 €/t und damit um 5 €/t höher als im Vormonat. Experten rechnen bei PS und PET mit weiter steigenden Preisen.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für April 2019, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Mai endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für April 2019 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in Tab. 2 und Tab. 3.

3.1 Standardkunststoffe

Im März 2019 notieren die Standardkunststoffe zu 531 €/t und damit um 22 €/t höher als im Vormonat, s. Tab. 2. Der Durchschnittspreis von März 2019 (531 €/t) liegt um nur 6 €/t niedriger als derjenige des Vorjahres (537 €/t). Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: HDPE Granulat +50 €/t, LDPE Mahlgut +60 €/t, PS-Granulat +80 €/t, und PET Ballenware +50 €/t. Der Märzpreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine weiterhin verhaltene Kunststoffnachfrage.

Die Vorschau in die April-Notierungen weist mit 556 €/t einen um 25 €/t höheren Durchschnittspreis als im Vormonat (531 €/t) aus. Der Preisspiegel April, 15.04.2019, zeigt eine etwas bessere Kunststoffnachfrage als im Vormonat.

Tabelle 2: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April ⁶ 19	März 19	Feb. 19	Januar 19	Dez. 18	März 18
HDPE Mahlgut¹	580	550	540	550	590	590
HDPE Granulat ⁵	860	890	840	900	800	930
LDPE Ballenware ²	210*	220	180	150	230*	240
LDPE Mahlgut ¹	560*	530*	560*	610	590	660
LDPE Granulat ⁵	730	750	690	690	700	780
PP Ballenware³	150*	230	220	200	200	200
PP Mahlgut¹	590	580	560	540	550	550
PP Granulat⁵	930	830	830	780	960	800
PS Mahlgut⁴	640	610	600	620	660	580
PS Granulat⁵	1120	980	900	910	1090*	960
w_PVC Mahlgut¹	450*	270*	250*	320*	400*	270
h_PVC Mahlgut¹	400*	390*	390*	460*	390*	470*
PET Ballenware	210*	240	190	180	200*	170
PET Mahlgut bunt	360	370	380	380	400	320
Durchschnitt	(556)	531	509	521	554	537

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2019

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 Technische Kunststoffe

Im März 2019 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.311 €/t und damit um 28 €/t niedriger als im Vormonat (1.339 €/t), s. Tab. 3. Der Vergleich der Durchschnittspreise von März 2019 (1.311 €/t) mit dem des Vorjahres (1.185 €/t) ergibt einen aktuell um 126 €/t höheren Preis. Der Märzpreisspiegel weist eine weiterhin verhaltene Kunststoffnachfrage aus. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 70 €/t: PC-Mahlgut -120 €/t, PBT-Mahlgut – 100 €/t, PBT-Granulat -160 €/t, PA 6 Granulat -1.140 €/t und POM-Granulat -150 €/t. ABS-Granulat ist mit 1.190 €/t auf einem Tiefstand, der auch im Oktober 2016 mit 1.160 €/t erreicht worden war. PC-Granulat saust in einer Berg- und Talfahrt immer weiter nach unten. Und PA 6.6 Granulat erreicht mit 2.550 €/t einen 5-Jahres-Höchststand.

Die Vorschau in die April-Notierungen vom 15.04.2019 weist mit 1.278 €/t einen um 33 €/t niedrigeren Durchschnittspreis aus. Der generelle Abwärtstrend bei den Notierungen der Technischen Kunststoffe zeigt sich deutlich. In der Tendenz von Dezember 2019 bis April 2019 geben die Durchschnittsnotierungen um immerhin 126 €/t nach. Der Aprilpreisspiegel zeigt eine etwas bessere Kunststoffnachfrage als diejenige des Vormonats.

Tabelle 3: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April ⁶ 19	März 19	Feb. 19	Januar 19	Dez. 18	März 18
ABS Mahlgut	670	660	630	630	700	650
ABS Granulat ⁵	1240	1190	1200	1280	1460	1240
PC Mahlgut	780	850	970	1000	960	870
PC Granulat ⁵	1680	1950	2000	1870	2100	2130
PBT Mahlgut	470	450	550	500	590	440
PBT Granulat	1720	1750	1810	1860	1940	1530
PA 6 Mahlgut	850	880	900	860	880	780
PA 6 Granulat⁵	1840	1890	2030	2030	2000	1750
PA 6.6 Mahlgut	940	910	910	870	990	820
PA 6.6 Granulat⁵	2590	2550	2260	2210	2420	1920
POM Mahlgut	630	680	690	690	660*	650
POM Granulat⁵	1920	1970	2120	2120	2150	1440
Durchschnitt	(1278)	1311	1339	1327	1404	1185

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Bei Vergleich der Angaben für Standardkunststoffe aus EUWID und plasticker ergibt sich für März 2019, dass plasticker Preiserhöhungen um durchschnittlich 22 €/t ausweist. Auch EUWID weist bei PE post user Folien Preiserhöhungen im Bereich von 8 €/t bis 25 €/t aus. Die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen wird bei EUWID als befriedigend eingeschätzt, während plasticker die Märznachfrage als verhalten bewertet.

Die Kunststoffabfälle

Im Preisspiegel für Altkunststoffe, März 2019, weist EUWID bei PE post user Folien Preisänderungen aus. Die betroffenen Folientypen sind dünne Folie, LDPE-Agrarfolie und Gewerbemischfolie. Die hier angegebenen Preiserhöhungen bei Folienabfällen werden nur geringen Bestand haben. Gerade bei Folien liegt ein Überangebot vor; Abnehmer werden gesucht, höhere Zuzahlungen fordern Recycler ein, um die Verluste zu kompensieren, die bei der Aufbereitung von Folien entstehen. Alle Notierungen der Produktionsabfälle von PE, PP, PS und PVC bleiben nahezu unverändert.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2019

Zahlreiche Pressemeldungen, Rundfunkbeiträge und Fernsehsendungen beschäftigen sich mit der Meeresverschmutzung durch Plastikmüll. Gerade der Eintrag von deutschen Verkaufsverpackungen in die Küstengewässer in Südostasiens wird hierbei thematisiert, s. SZ, 23.04.2019 und Welt am Sonntag, Nr. 147. April 2019. Unter besonderer Beobachtung stehen hierbei Malaysia, Vietnam, Thailand, Indonesien und Indien. EUWID zeigt, dass Deutschland im Jahre 2018 immerhin noch 1,04 Mio. To an Kunststoffabfällen exportierte, s. RE 8.2019, S. 22. Nur noch 13.000 To an Kunststoffabfällen wurden in 2018 direkt in die VR China geliefert. Der Anteil am direkten Export aus Deutschland in die verschiedenen Fernoststaaten betrug 38 % bzw. 395.000 To. Und damit sind die Fernostexporte stark rückläufig. Die Exportbeschränkungen für die Länder in Fernost wirken und werden weiter ausgebaut. Die Fernostmärkte nehmen aber insgesamt nicht die Mengen auf, die zuvor in die VR China exportiert wurden. Neue Exportmöglichkeiten werden gesucht; so nehmen beispielsweise die Exporte von Kunststoffabfällen in die Türkei zu.

In der Konsequenz verbleiben aber in Deutschland deutlich mehr Kunststoffabfälle, als in den Vorjahren. Die zusätzlichen Mengen werden zwischen 420.000 To und 640.000 To geschätzt. Überdies wurden Deutschland und die Niederlande zur Drehscheibe für europäische Kunststoffabfälle. Daher bleibt es spannend zu sehen, wie in Deutschland das erhöhte Mengenaufkommen von Kunststoffabfällen künftig verwertet wird. Zwar werden die Sortierkapazitäten und die Recyclingmengen beständig erweitert, dennoch ist das Aufkommen an Kunststoffabfällen insgesamt in Deutschland deutlich höher, als die zur Verfügung stehenden Recyclingkapazitäten. Auch die Möglichkeiten zur thermischen Nutzung von Kunststoffabfällen sind begrenzt bzw. weitgehend ausgereizt.

Das Aufkommen an PET-Flaschen war im ersten Quartal zwar rückläufig aber immerhin deutlich höher als im Vergleichszeitraum der Vorjahre. Oder anders ausgedrückt: der Trend zu Getränken in PET-Flaschen hält an. Die Läger der PET-Verarbeiter sind noch gut gefüllt. Die Nachfrage nach Flakes und Regranulaten ist hoch. Und damit sind auch die Preise, die für Flakes und Regranulate erzielt werden, stabil. Flakes notieren im Preisbereich der Neuware und Regranulate deutlich darüber. Die Preise der Märznotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen bleiben im Vergleich zum Vormonat wiederum unverändert. PET-Recyclate sind weiterhin sehr gut nachgefragt.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.